

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Welti, Böcklin, Hodler: „Kommen Sie, Herrschaften! Wenn ein Welti, Böcklin oder Hodler lebt, können Sie ihn in diesem Haus entdecken.“

Zum Tanz

Heissa und heia, heidideldumdei.
Reichet die Hände und tanzet den Reigen
Unter der Linde; der Spielmann ist da.

Heissa und heia, heidideldumdei.
Fliegen die Köpfe und stampfen die Füße
Unter der Linde zum Fiedelklang.

Heissa und heia, heidideldumdei.
Es geiget die Paare ins Bette der Ehe
Unter der Linde der lustige Spielmann.

Heissa und heia, heidideldumdei.
Wechseln die Stunden, ja trübe u. frohe.
Unter der Linde, da tanzt ihr darüber.

Heissa und heia, heidideldumdei.
Grau sind die Haare, ihr denkt noch lächelnd
Unter der Linde des lustigen Spielmanns.
Heissa und heia, heidideldumdei.

Peter Trüb

Hundertundeine Schweizerstadt

Frauenfeld

Ein kleines Städtchen, nett und zierlich,
Mitts drinn ein wunderliches Schloß:
Mahnt an Dornröschens Abenteuer
Mit dem verschlung'nen Dachgeschoß.
Des Thurgau's Hauptstadt, Sitz der
Als Waffenplatz ganz eminent, [inter,
Pfleget im Kantonschulhause prächtig
Auch sehr das „geist'ge“ Element.

Bergauf, bergab die krummen Gassen,
Mit alten Häusern wunderlieb,
Drinn haust manch hübsches, junges Mäd-
Und amtet froh als Herzensdieb. [chen
Doch haben sie gar spitze Zinglein,
Auf jeden Scherz kommt prompt Ripost':
Je hübscher, zierlicher, je herber,
Genau so wie bei ihrem „Rost“.

Peregrinus

Aphorismen einer Frau

Wohl sind wir alle Sklavinnen der
Mode; aber schließlich sind wir durch
sie doch die Herrscherinnen.

— Die Zigarette ist für die Frau
selten Zweck, aber immer Mittel.

— Besser eine Stecknadel im Flei-
sche, als die Hörschen zur Unzeit ver-
lieren.

— Schlaflose Nächte sind entweder
die Folge oder die Ursache von Sünden.

Lothario

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche